



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Anwendungsbereich und Vorrangregelung

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) bilden die ausschließliche Grundlage für sämtliche Vertragsbeziehungen zwischen der MH Vertriebs UG (haftungsbeschränkt) (nachfolgend: „Verkäufer“) und ihren gewerblichen sowie privaten Vertragspartnern (nachfolgend: „Kunden“). Die AGB gelten für alle aktuellen und zukünftigen Verträge, Lieferungen und sonstigen Leistungen, insbesondere für den Verkauf von Waren – einschließlich physischer Produkte und digitaler Inhalte – die durch den Kunden über das Anfrageformular auf der Website, per E-Mail, telefonisch, persönlich oder auf sonstige Weise, etwa über elektronische Bestellformulare oder schriftliche Korrespondenz, bestellt werden. Die AGB gelten selbst dann, wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Entgegenstehende oder von diesen Bedingungen abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, ihrer Geltung wurde ausdrücklich und schriftlich durch den Verkäufer zugestimmt. Stillschweigen oder die Ausführung einer Lieferung stellen keine konkludente Zustimmung dar.

2. Zustandekommen des Vertrags

Ein rechtsverbindlicher Vertrag kommt ausschließlich durch eine schriftliche Auftragsbestätigung des Verkäufers oder durch den tatsächlichen Beginn der Lieferung bzw. Leistungserbringung zustande. Dies gilt unabhängig vom Kanal der Bestellung, einschließlich mündlicher oder fernmündlicher Vereinbarungen, sofern diese im Nachgang bestätigt werden. Sämtliche vorherigen Angebote, Preislisten, Beschreibungen oder Produktdarstellungen stellen lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar. Nebenabreden, Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

3. Zahlungsmodalitäten und Folgen bei Zahlungsver säumnis

- (1) Sofern keine abweichenden Zahlungsziele schriftlich vereinbart wurden, sind alle Rechnungen innerhalb von vierzehn (14) Kalendertagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig.
- (2) Bei Überschreitung des Zahlungsziels gerät der Kunde automatisch in Verzug. Der Verkäufer ist berechtigt, gesetzliche Verzugszinsen gemäß § 288 BGB geltend zu machen, zuzüglich etwaiger Mahn- und Bearbeitungsgebühren. Unabhängig davon bleibt das Recht auf Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Verzugsschadens unberührt.
- (3) Erfolgt auch nach zwei schriftlichen Mahnungen kein vollständiger Forderungsausgleich, ist der Verkäufer berechtigt, die Forderung ohne weitere Fristsetzung an ein externes Inkassounternehmen oder einen Rechtsanwalt zur weiteren Verfolgung zu übergeben. Hierdurch entstehende Kosten trägt der Kunde.
- (4) Teilleistungen auf offene Rechnungen bleiben dem Verkäufer vorbehalten, ebenso wie die Zurückhaltung noch nicht ausgelieferter Ware im Falle des Verzuges.

4. Beschränkung des Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechts

- (1) Die Aufrechnung mit Gegenforderungen sowie die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts durch den Kunden sind ausgeschlossen, soweit es sich nicht um unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderungen handelt.
- (2) Der Verkäufer hingegen ist berechtigt, mit sämtlichen eigenen Forderungen, unabhängig von deren rechtlicher Grundlage oder Fälligkeit, gegen Forderungen des Kunden aufzurechnen. Dies gilt auch für Forderungen, die gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen.

-- Nächste Seite --

5. Eigentumsvorbehalt

(1) Sämtliche gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus der Geschäftsbeziehung, einschließlich Nebenforderungen, im Eigentum des Verkäufers.

(2) Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln und angemessen zu versichern. Eine Veräußerung oder Verpfändung der Vorbehaltsware vor vollständigem Eigentumsübergang ist unzulässig.

(3) Zugriffe Dritter auf die Vorbehaltsware sind dem Verkäufer unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Bei Verstoß gegen die vorgenannten Verpflichtungen ist der Verkäufer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und die Ware herauszuverlangen.

6. Gewährleistung, Untersuchungs- und Rügepflicht, Haftungsbeschränkung

(1) Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend keine abweichenden Regelungen getroffen werden. Die Geltendmachung von Gewährleistungsrechten setzt bei beidseitigen Handelsgeschäften voraus, dass der Kunde seinen nach § 377 HGB bestehenden Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist.

(2) Der Verkäufer hat bei berechtigten Mängelrügen zunächst das Recht zur zweimaligen Nachbesserung oder Ersatzlieferung innerhalb einer angemessenen Frist. Erst wenn diese fehlschlagen oder nicht zumutbar sind, ist der Kunde zum Rücktritt oder zur Minderung berechtigt.

(3) Für digitale Produkte gilt, dass der Kunde verpflichtet ist, diese umgehend nach Bereitstellung auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen. Etwaige Mängel sind innerhalb von 7 Tagen schriftlich anzuzeigen.

(4) Für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen, haftet der Verkäufer uneingeschränkt. Bei einfacher Fahrlässigkeit ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt und greift nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). Für indirekte Schäden, insbesondere entgangenen Gewinn, wird keine Haftung übernommen.

7. Rücktrittsrechte, Widerrufsrecht und Rückgabebedingungen

(1) Ein gesetzliches Widerrufsrecht steht nur Verbrauchern im Sinne von § 13 BGB zu. Diese können ihre Vertragserklärung innerhalb von vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Die Einzelheiten ergeben sich aus der separat abrufbaren Widerrufsbelehrung.

(2) Für Geschäftskunden besteht grundsätzlich kein Rücktritts- oder Widerrufsrecht. Kulanzregelungen sind im Einzelfall möglich, bedürfen jedoch der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung durch den Verkäufer.

(3) Digitale Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, sind nach Beginn des Downloads oder der Nutzung vom Widerruf ausgeschlossen, sofern der Kunde ausdrücklich zugestimmt hat, dass mit der Ausführung vor Ablauf der Widerrufsfrist begonnen wird.

-- Nächste Seite --



Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück an:

MH Vertriebs UG (haftungsbeschränkt)
Ernst-Sachs-Straße 12
90441 Nürnberg
Telefon: +49 (0) 911 748930-40
E-Mail: legal@mhvertrieb.com

Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren / die Erbringung der folgenden Dienstleistung:

- Bestellt am / erhalten am: _____
- Name des Verbrauchers: _____
- Anschrift des Verbrauchers: _____
- Unterschrift des Verbrauchers (nur bei Mitteilung auf Papier): _____
- Datum: _____

8. Höhere Gewalt und Betriebsstörungen

(1) Ereignisse höherer Gewalt – hierzu zählen insbesondere Naturereignisse, behördliche Anordnungen, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien, Ausfälle von Kommunikationsnetzen, Energieversorgungsengpässe oder unvorhersehbare Betriebsstörungen – entbinden den Verkäufer für die Dauer und im Umfang der Störung von der Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten.

(2) Ist die Leistungserbringung dauerhaft unmöglich oder unzumutbar, behalten sich beide Parteien das Recht zum Rücktritt vom Vertrag vor. Schadensersatzansprüche aus solchen Gründen bestehen nicht.

(3) Der Verkäufer ist verpflichtet, den Kunden über das Eintreten und die voraussichtliche Dauer eines solchen Ereignisses unverzüglich zu informieren.

9. Gerichtsstand, Erfüllungsort und anwendbares Recht

(1) Erfüllungsort für sämtliche sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Leistungen ist der Geschäftssitz des Verkäufers.

(2) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis ist – soweit rechtlich zulässig – ausschließlich Nürnberg.

(3) Es findet ausschließlich das materielle Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) Anwendung.

-- Nächste Seite --



10. Schlussbestimmungen und salvatorische Klausel

(1) Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB sowie vertragliche Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Abänderung dieses Schriftformerfordernisses.

(2) Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder nicht durchsetzbar sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Parteien verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine rechtsgültige Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

Nürnberg, 10.02.2025

MH Vertriebs UG (haftungsbeschränkt)

Ernst-Sachs-Straße 12
90441 Nürnberg
Handelsregister: 43718
Registergericht: Nürnberg
Vertreten durch: Marcel Hufnagel
Telefon: +49 (0) 911 748930-40
E-Mail: legal@mhvertrieb.com
USt-IdNr.: DE451842994